

II-161 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 129 IJ

1987-03-05

A N F R A G E

der Abgeordneten HINTERMAYER, Ing. MURER, Alois HUBER
 an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
 betreffend Förderung der Alternativproduktion

Presseaussendungen ist zu entnehmen, daß die während der sozial-liberalen Koalition forcierten Aktionen zur Förderung der Alternativproduktion weiter fortgeführt und teilweise ausgeweitet werden, wobei eine Fläche von 70.000 ha angestrebt wird. Diese an sich begrüßenswerten Ansätze haben drei Schönheitsfehler:

1. Sowohl bei Raps als auch bei Sonnenblumen wird von einer Flächenprämie auf eine Mischung aus Flächenprämie und Mengenförderung umgestellt, wobei den Bauern ein Richtpreis pro kg versprochen wird. Damit wird nach Ansicht der Anfragesteller der ursprüngliche Zweck der Förderung, möglichst viele Getreideflächen auf Alternativproduktion umzustellen, nicht mehr erreicht, sondern auch bei Ölfrüchten die Massenproduktion in Gunstlagen belohnt.
2. Die Umstellung auf Ölfrüchte und Eiweißpflanzen ist in der Anfangsphase beratungsintensiv, eine Aufgabe, die die Landwirtschaftskammern übernehmen, zumal ihnen nunmehr großzügige Subventionen in Aussicht gestellt wurden. Die Beratung der nö. Landwirtschaftskammer besteht darin, die Bauern zum Beitritt in eine neu gegründete Genossenschaft zu animieren, um sich über einen Mitgliedsbeitrag von S 200,—/ha "rechtzeitig die Übernahme der Erntemengen zu sichern."
3. Die nö. Landwirtschaftskammer tritt außerdem vehement für den Bau einer Ölmühle der Raiffeisengruppe in Bruck a.d. Leitha ein, die Mitte 1988 mit einer Jahreskapazität von 120.000 t in Betrieb gehen soll. Die Errichtungskosten von ca. 300 bis 500 Mio S werden voraussichtlich mit vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gestützten Krediten finanziert. Die Bereitstellung von zusätzlichen AIK- und ASK-Mitteln deuten in diese Richtung.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten befürchten, daß die genannten Maßnahmen bei erhöhtem Förderungsaufwand für Agrarbürokratie und Raiffeisensektor zu noch größerer Abhängigkeit der Bauern von diesen Institutionen führen, während das Problem der Überproduktion von Getreide weiter bestehen bleiben wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Mit welchem Stützungserfordernis ist 1987
 - a) bei einem Richtpreis für Raps von 4,50 S/kg,
 - b) bei einem Richtpreis für Sonnenblumen von 5,50 S/kg zu rechnen?
2. Wie verteilt sich die von Ihrem Ressort für 1987 angestrebte Fläche von 70.000 ha auf die einzelnen Alternativprodukte?
3. Wie hoch sind die der nö. Landwirtschaftskammer 1987 in Aussicht gestellten Förderungsmittel
 - a) für Beratung über Alternativproduktionen,
 - b) für andere Beratung,
 - c) für sonstige Zwecke?
4. Wie hoch sind die für die Errichtung der Ölmühle in Bruck a.d. Leitha veranschlagten bzw. in Aussicht gestellten Förderungsmittel
 - a) aus Agrarinvestitionskrediten,
 - b) aus Agrarsonderkrediten,
 - c) aus sonstigen Quellen?